

# Mariä-Rickebach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **113 (1972)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Mariä-Rickebach

Dr Wald duruif dr stotzig Wäg  
im chuele Morgedschatte,  
de chumme hibschi derewäg  
is Wandflueh und uf d'Matte.

Dur hindere im Grabe nah  
und uber 's schuimig Bächli,  
de fahd de hibschi 's Schwite-n-a  
so ohni Schattedächli.

Und stahd me-n-ändlich de dervor,  
gahd ine dur diä Türe,  
de riäfd eim 's Liichte usum Chor  
und lockd eim bis dri fire.

Wiä liäb das Muettergottesbild  
dä Pilger tued begriässe  
und luegd so wundergnädig mild  
uf dä zu ihrne Fiässe.

Vergässe-n-isch dr Wäg duruif.  
Bim Bätte-n-und bim Chnijä  
chund glii e stille Fride-n-uif  
und d'Sorge tiänd verghijä.

J. v. M.